



## **Konfi-Einheit: In die Stille**

Das KonfiCamp der evangelischen Kirchengemeinden in Sankt Augustin hat die „Perlen des Glaubens“ als thematische Grundlage und findet in Kroatien am Meer statt. Beides ist nicht Voraussetzung für die Durchführung der Einheit. Wichtig ist aber ein ruhiger Ort in der Nähe des Camps, der dazu einlädt zur Ruhe zu kommen.

Die Einheit sollte nicht zu Beginn eines Camps durchgeführt werden. Sie ist in zwei Teile aufgeteilt einschließlich einer Mittagspause.

Die Konfi-Einheit wurde auf dem KonfiCamp Sankt Augustin von Pfarrer Jan Busse entwickelt und in der Folge weiterbearbeitet u.a. mit Pfarrehepaar Britta und David Bongartz und Pfarrer Sebastian Schmidt.

Im Folgenden findet sich eine Übersicht zum Ablauf und das benötigte Material für die Durchführung der Einheit. Eine ausführliche Beschreibung findet sich im Werkbuch.

Weitere im Kapitel „Das Experiment Glauben“ erwähnte Einheiten können angefragt werden per Mail: [david.bongartz@ekir.de](mailto:david.bongartz@ekir.de)

Dauer	Was	Gruppe	Material
30 Minuten	In der Morgenandacht wird bereits die Aufgabe gegeben: Überlege dir drei Dinge, die dir wirklich wichtig sind! Beim anschließenden Frühstück wird geschwiegen.	Plenum	
Konfis werden aufgefordert zum Anfang der KU Einheit sonnengeschützt (Sonnencreme, Kopfbedeckung, Wasserflasche) und ohne Handy zu kommen.			
15 Minuten	Einstieg mit der Wüstenperle. Wann war ich das letzte Mal allein? Wann bin ich durch die Wüste gegangen? Konfis tauschen sich zusammen mit einem Teamer in kleinen Gruppen zu dritt aus.	Kleingruppen	
Die Gruppe geht an den Strand			
1 Stunde	Die Konfis sollen sich in Sichtweite, aber jeder für sich am Felsenstrand verteilen und dort an ihrem Platz bleiben.	Einzel	
15 Minuten	Die Teamer*innen gehen mit Konfis zur Reflexion in den Schatten und verteilen einen Fragebogen, den alle ausfüllen. Anschließend tauscht sich die Gruppe aus. Die Teamer*in betet zum Abschluss	Vierer oder fünfer Gruppen	Fragebogen M1 Gebet M2
Schwimmen oder zurück zum Camp Im Camp gibt es erfrischendes Obst nach der Wüstenerfahrung			
10 Minuten	Kurze Rückmeldung aus den Kleingruppen. Wie war die allgemeine Stimmung?	Plenum	
10 Minuten	Konfis bekommen jeder ein Wüstenbild Aufgabe: Schau dir das erste Bild genau an. Welche Gedanken kommen dir bei diesem Bild? Schreibe sie um das Bild auf.	Einzelarbeit	Wüstenbild M3
10 Minuten	Konfis teilen ihre Eindrücke des Bildes	Kleingruppen	
15 Minuten	1. Könige 19,1-13 (Elia auf dem Weg zum Horeb) wird zusammen erzählt und gespielt. Dabei übernehmen Teamer pantomimisch die Rolle des Elia und des Engels	Ca. 20 Personen pro Gruppe	Vorlage M4
15 Minuten	Reflexionsbogen: Fragen zum Text und zu eigenen Erfahrungen <i>Oder</i> die Fragen als Gesprächsanstoß in der Gruppe	Einzelarbeit Gruppenarbeit	Fragebogen Wüstenerfahrung M5
15 Minuten	Abschlussrunde mit Rückmeldungen zum Tag		

## **Material 1:**

### **Fragen zur „Wüstenerfahrung“**

Beschreibe Deine Gefühle während der langen Zeit des Alleinseins!

Was hast Du gut gefunden?

Was hast Du nicht gut gefunden?

Vergleiche:

Wie war es für Dich am Anfang des Alleinseins?

Wie war es für Dich am Ende des Alleinseins?

Beschreibe die Entwicklung vom Anfang zum Ende!

Welche Gedanken gehen Dir jetzt durch den Kopf?

1. ....

2. ....

3. ....

.

.

## **Material 2: Gebet**

Liebe Teamer, ihr könnt entweder zum Abschluss der Kleingruppe am Meer ein freies Gebet sprechen oder die Vorlage nutzen.

Gott,

einen ganz anderen Morgen als sonst haben wir hier auf dem Konfi-Camp gerade erlebt. Viel stiller.

Für manche von uns war das genau richtig. Andere hat es vielleicht aber auch genervt oder gelangweilt.

Einigen von uns ist aber auch nochmal klarer geworden, was eigentlich wichtig ist im Leben. Dabei ist uns manches durch den Kopf gegangen. Es gibt vieles, über das wir uns sehr freuen. Und gleichzeitig sind da auch Probleme, die ziemlich groß sind.

Gott, du kennst uns! Du weißt was wir brauchen. Ruhe oder Bewegung. Getröstet werden oder miteinander feiern.

Wir gehen gleich wieder zurück ins Camp. Hilf uns, dass wir füreinander da sind und aufeinander achten. Hilf uns, zu sehen was der oder die andere braucht. Gerade das ist wichtig im Leben.

Amen

### Material 3: Wüstenbild



Quelle: Pixabay / StockSnap

## **Material 4: Nacherzählung - Elia in der Wüste**

*Zwei Teamer spielen die Elia und den Engel. Eine Verkleidung ist nicht nötig.*

Heute Morgen ging es in auf die Steinklippen am Meer in die Sonne. Nun geht es mit Elia in die Wüste.

*Elia tritt in die Mitte und begleitet in der Folge pantomimisch das Erzählte.*

Elia ist auf dem Weg. Auf dem Weg in die Wüste. Er ist verzweifelt und weiß nicht mehr, was er tun soll. Müde und ohne Kraft schleppt er sich die letzten Meter. Was hat er alles getan. Mit aller Kraft hat er sich für Gott eingesetzt. Den Menschen von ihm erzählt, für ihn gestritten, für ihn gekämpft. Und am Ende sogar einen Sieg errungen.

Aber nun trachtet ihm die Königin nach dem Leben. Sie verfolgt ihn, will ihn aus Rache umbringen. Und er, er hat keine Kraft mehr. Der einzige Weg für ihn geht in die Wüste. Dort wird er sterben, wie soll es anders sein.

Und so – mitten in der Wüste eingekommen – legt er sich auf den Boden, in die Nähe eines kleinen Busches in seinen Schatten. Er ist bereit, nichts mehr zu tun außer dazuliegen. Es ist ganz still um ihn. Die Hitze und die Sonne machen ihm immer mehr zu schaffen. Und er schläft ein. Die Welt, das Leben hat ihn erschöpft.

*Engel tritt zu Elia*

Da tritt ein Engel an ihn heran und spricht: Steh auf und iss. Und da steht ein Krug mit Wasser und geröstetes Brot. Elia isst und trinkt – und schläft wieder ein.

Und abermals kam der Engel, berührte ihn und sprach: Steh auf und iss, du hast einen weiten Weg vor dir.

Und Elia isst und trinkt und findet die Kraft sich auf den Weg zu machen. 40 Tage durch die Wüste. Bis hin zu einem hohen Berg. Horeb ist sein Name.

Auf diesen Berg steigt er und geht dort über Nacht unterhalb der Bergspitze in eine Höhle. Er kauert sich in eine Ecke und möchte eigentlich wieder einschlafen, als Gott zu ihm spricht. Ihn aus der Höhle heraus ruft, um sich Elia zu zeigen.

Elia steht auf. Traut sich nicht richtig aus der Höhle. Denn es kommt ein Wind auf, so stark, dass er sieht wie draußen die Felsen an ihm zerbrechen. Ist dort Gott? Nein nicht in diesem Sturm.

Und nun fängt die Erde unter seinen Füßen an zu beben. Alles ist in Bewegung. Ist hier Gott? Nein, nicht in diesem Beben.

Und dann wird es heiß. Ein Feuer kommt auf und umhüllt die Felsen. Ist hier Gott? Nein nicht in diesem Feuer.

*Pause*

Und dann – ein stilles, sanftes Säuseln. Kaum spürbar und doch da. Es zieht Elias zum Eingang der Höhle. Er tritt hinaus unter den Himmel. Spürt die weite dieser Welt und die Nähe Gottes. Er ist da. Er war da und er wird da sein!

## **Material 5:**

### **Mit Elia in der Wüste**

Warum, meinst du, ist Elia ausgerechnet in die Wüste gegangen?

Welche Gedanken wird er gehabt haben? Formuliere sie in eigenen Worten.

Was hat er gelernt?

In der Bibel wird nichts umsonst geschrieben. Elia ist 40 Tage durch die Wüste gegangen. Überlege dir, warum diese 40 Tage notwendig waren.

Hast du schon einmal ein „Wüstenerlebnis“ gehabt?

Welche Gefühle hattest du und hat sich nach deinem Wüstenerlebnis etwas verändert?

Welche „Speise“ brauchst du, um Wüstenerfahrungen durchzustehen?